



**Sonderausstellung im Museum für bergmännische Volkskunst  
Filigranes Handwerk Das Zipfelhaus in Auerbach im Erzgebirge**  
25.01.2014 - 13.04.2014

Erfindungsgabe und aus der Not eine Tugend machen ist nicht jedermanns Sache. Auch Vertrauen in sich selbst setzen gehört dazu. So beginnt die Geschichte des Zipfelhauses, welches weithin wegen seines filigranen Handwerks bekannt ist und geschätzt wird. Verbunden ist es mit den Namen Hildegard Vogel (1906-1996) und Christiane Schlüssel. Hildegard Vogels Vorliebe galt schon um 1940 getrockneten Blumen, Pflanzen und Gräsern. Gestaltungen mit getrockneten Blüten hatte sie in Museen gesehen, die damals bereits ihre Aufmerksamkeit geweckt hatten. Aber ihr schwebte etwas anderes vor: Blütenimpressionen mit realistischer Aussagekraft und hoher künstlerischer Qualität zu verbinden. Der Gedanke und die Absicht sind ausschlaggebend, dann kommt die Komposition hinzu, die Gestalt gebend ist - so ihr Credo.

Bis 1945 entwarf und fertigte sie Blütenbilder allein. Die Freizeitbeschäftigung wollte sie zum Beruf machen. Doch wie sollte die Idee verwirklicht werden, wo der Ort der Realisierung sein?

Zuerst war da ein vorgefertigtes Wochenendhaus, das im Jahre 1953 von Oelsnitz nach Auerbach im Erzgebirge umgesetzt wurde. Mit Enthusiasmus, Zuversicht und vielen Helfern konnte das Haus mit Spitzgiebel 1957 fertiggestellt werden. Seitdem wurde das Zipfelhaus zum Signet der Blütenbildnerie von Hildegard Vogel.

Die Arbeitsbereiche der Werkstatt gliederten sich in Blütenlegerei, Rahmerei und Bildnerie. 35 Mitarbeiterinnen waren hier tätig. In der Bildnerie fertigte man Kopien nach den Entwürfen von Hildegard Vogel an. Der stets in der Erinnerung gebliebenen ersten Präsentation in Limbach 1946, folgten seit 1948 Beteiligungen an der Leipziger Messe im Grassi-Museum.



Christiane Schlüssel „Das Wiesenkonzert“



Hildegard Vogel, Christrosenkrippe, 1994



Christiane Schlüssel "Das Entlein und die Libelle" in dem Buch "Das Wiesenkonzert"

Blüten gaben Ihr Kraft und Freude. Sie waren die Kraft für ihre Seele. Kraft brauchte Hildegard Vogel auch für die sich verändernden wirtschaftlichen Bedingungen und die damit einhergehenden Bestrebungen der Verstaatlichung der Zipfelhaus-Werkstatt. Noch waren sie privat. Erst 1972 werden sie zum VEB Kunstwerkstatt Zipfelhaus.

Ihre Tochter Christiane ist nun Betriebsdirektorin. Die Mutter hat mehr Freiräume, widmet sich vor allem der Entwurfstätigkeit. Kreativität ist gefragt. So entstehen neue Bildinhalte, die neue Gestaltungen hervorbringen. Die Jahre vergehen. Bestimmte Bildinhalte nimmt sie immer wieder auf, entwickelt sie weiter und bringt sie so zur Vollendung. Sie findet altersbedingt in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts eine

neue Werkstatt im "weißen Haus im Zipfel", das einst ihr zweiter Ehemann, der Architekt Professor Kurt Hemmerling (1898-1977), erbauen ließ.

Ihre Tochter Christiane, verheiratete Schlüssel, stand ihrer Mutter und Lehrerin Zeit ihres Lebens stets zur Seite. Sie pflegt ihr Erbe durch die Weiterführung der Kollektion im Angebot der nach 1990 wieder privatisierten Zipfelhaus-Werkstatt. Stets findet man das Markenzeichen von Hildegard Hemmerling-Vogel.

Die Bedingungen veränderten sich, aber Christiane Schlüssel findet einen neuen Weg, um die Blütenbilderei den Liebhabern weiter zu erhalten. Zahlreich sind die Bücher, die seither von den Verlagshäusern in Dresden, Leipzig oder in der Druckerei in Stollberg/Erzgebirge veröffentlicht worden sind. Auch hierin sind ihr hoher Anspruch bei der Auswahl der Themen und ihr Können in der Gestaltung zu erkennen.

In dieser Sonderausstellung wird ein Überblick über die historische Entwicklung der Zipfelhaus-Werkstatt gegeben und bedeutende Arbeiten von Hildegard Hemmerling-Vogel präsentiert. Gleichzeitig sollen auch die letzten mehr als zwei Jahrzehnte beleuchtet werden, die mit dem Namen Christiane Schlüssel verbunden sind. Lassen Sie uns eintauchen in die Welt der Blüten, Pflanzen und Gräser, die vor allem auf Büttenpapier ein Eigenleben entwickeln, beeinflusst durch den Gedanken, die Idee in Bildinhalt und Gestaltung zu einem Ganzen zusammenzuführen. Es ist ebenso eine Lust, dem Fabulieren und Komponieren von Blüten, Blättern und Pflanzen in den seit 1998 erschienenen 14 Büchern unterschiedlicher Themen nachzugehen.